

Universitätsstadt Tübingen Gleichstellung und Integration		
Frage: 29. Okt. 2024		



Antrag auf Projektzuwendung „Integration Flüchtlinge“

Koordination Flüchtlingsarbeit

Projektförderung über 1.000 bis max. 5.000 Euro

Bitte ausgefüllten Antrag mit Unterschrift abgeben.

Förderrichtlinien für Projekte zur Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Diese sind abrufbar unter:
www.tuebingen.de/fluechtlinge

Antragsnummer: _____
(wird von der Verwaltung ausgefüllt)

I. Angaben zur Antragstellerin / zum Antragsteller

Name: Beate Kolb

Institution/Verein/Initiative: Asylzentrum Tübingen e.V.

Straße: Neckarhalde 40

PLZ und Ort: 72070 Tübingen

Telefon: 0707144115 E-Mail: b.kolb@asylzentrum-tuebingen.de

Homepage: www.asylzentrum-tuebingen.de

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Name: Dana Pietsch | Asylzentrum Tübingen e.V.

Straße: Neckarhalde 40

PLZ und Ort: 72070 Tübingen

Telefon: 0707144115 Mobilnummer: 0173-7415224

E-Mail: d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de

Bankverbindung

Kontoinhaber/-in: Asylzentrum Tübingen e.V.

IBAN: DE85 6415 0020 0000 7428 94

II. Angaben zur Institution

Kurze Beschreibung Ihrer Institution. Was sind Ihre (Vereins-)Ziele? (mind. 5, max. 15 Zeilen)

Das Asylzentrum Tübingen e.V. unterstützt und begleitet geflüchtete Menschen in rechtlichen, organisatorischen und lebenspraktischen Belangen. Es leistet Informations- und Menschenrechtsarbeit. Des Weiteren werden Schulungen und Begleitung für freiwillig Engagierte und Interessierte angeboten. In Berücksichtigung der Änderung gesetzlicher Regelungen, fühlen wir uns verpflichtet, sowohl Sozialarbeiter, als auch Ehrenamtliche und Geflüchtete über die Entwicklungen zu informieren.

Das Asylzentrum Tübingen e.V. arbeitet unter freier Trägerschaft und hat folgende Aufgabengebiete:

- Unterstützung aller geflüchteten Menschen unabhängig ihres jeweiligen Aufenthaltsstatus
- Förderung des interkulturellen Austausches und der Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen
- Gruppenpädagogische Angebote für Kinder, Frauen und Männer
- Qualifizierungsangebote in den Bereichen Sprache, Ausbildung und Arbeit
- Vernetzung von Einrichtungen der Sozial- und Verfahrensberatung

III. Angaben zum Projekt

Handlungsfeld (bitte ankreuzen)

- Arbeit und Beschäftigung Bildung und Betreuung Gesellschaftliche Integration
 Gesundheit/Versorgung

Projekttitel:

Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete

Welche inhaltlichen Ziele verfolgen Sie mit diesem Projekt und wie sollen diese erreicht werden? (mind. 4, max. 12 Zeilen)
Die Bewerbungswerkstatt gibt es seit 2016. Dieses niederschwellige Angebot hat sich in den letzten Jahren immer weiter zu einer unverzichtbaren Instanz in der Beratungslandschaft Tübingens entwickelt. Das Angebot eröffnet jedem Geflüchteten die Möglichkeit einen Lebenslauf zu schreiben, eine Bewerbungsmappe zu erstellen und - unter Hilfestellung - seine Dokumente für die Bewerbungsmappe selbst zu digitalisieren. Im Zeitalter der Digitalisierung, d.h. der Einreichung von Bewerbungsunterlagen online, soll auch im Folgeprojekt 2025 ein Schwerpunkt die individuelle Schulung der Klient*innen bleiben.

Lag in 2024 ein Augenmerk auf der Unterstützung Geduldeter, die für den Chancenaufenthalt nach § 104c Arbeit suchten, entwickelte sich Anzahl von Einbürgerungen von Menschen aus Syrien, Iran und Irak u.a. positiv, da diese seit Juni 2024 durch die Verkürzung der Anrechnungszeit auf 5 Jahre nun früher einen Anspruch auf den Deutschen Pass haben und denen oft ein Teil der geforderten Lebenssicherung fehlt. Deshalb erwarten wir im Folgeprojekt zunehmend Menschen mit Anspruch auf Einbürgerung, die in die Bewerbungswerkstatt kommen, um entweder eine höher bezahlte Arbeit oder einen zusätzlichen Minijob zu finden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist seit 2023 die Suche mit Alleinerziehenden nach Teilzeitausbildungsplätzen (deren Markt sich nach wie vor nur schleppend entwickelt).

Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Integrationsmanagement von Stadt und Landkreis, dem Jobcenter,

Worin besteht der besondere Bedarf für Ihr Projekt? Wie ist die Ausgangslage vor Ort?

Der besondere Bedarf im Folgeprojekt ist das langjährige und zuverlässig finanzierte Angebot, das die Menschen seit vielen Jahren nutzen. Inzwischen sind Kinder unserer Klient*innen bei uns, um sich zu bewerben oder Lebensläufe zu verfassen. Auch steigt der Bedarf an Digitalisierung mit zunehmenden online-Plattformen zur Bewerbung. Das möchte das Folgeprojekt weiter aufgreifen und unterstützen, sei es individuell oder in Verbindung mit Schulungen in NIFA+.

Geplanter Durchführungszeitraum (Zeitplan):
Januar - Dezember 2025

Welchen Personenkreis möchten Sie mit diesem Projekt erreichen? Wie sind Ihre Zugänge zur Zielgruppe, haben Sie Vorerfahrungen?

Alle geflüchteten Menschen, unabhängig von Status oder Alter können das Angebot der Bewerbungswerkstatt wahrnehmen. Im Stadtgebiet und im Landkreis Tübingen wird mithilfe von flyern sowie über die Netzwerkpartner informiert. Seit 2016 gibt es die Bewerbungswerkstatt des AZ als feste Instanz.

Projektmitarbeit (Qualifikation, Aufgabenbereich). Wie werden freiwillig Engagierte auf den Einsatz vorbereitet?

In der Bewerbungswerkstatt arbeiten zwei Mitarbeiter*innen des Asylzentrums, die sich 25% Personalmittel teilen. Ehrenamtlich wird die Bewerbungswerkstatt meist außerhalb der Beratung unterstützt, zum Beispiel in Form von Nachhilfe in der Ausbildung (Berufsschule). In einigen Fällen unterstützen Ehrenamtliche in den kleineren Kommunen des Landkreises das Verfassen von Lebensläufen oder Jobsuche vor Ort.

An welchem Ort wird das Projekt durchgeführt:

Bewerbungswerkstatt 3 h - mittwochs 15-18 Uhr Asylzentrum Tübingen.
Perspektivberatung - montags oder donnerstags im Rahmen der SUV Asylzentrum Tübingen.

Projektbeschreibung: (mind. 5, max. 15 Zeilen)

Das Asylzentrum bietet im Rahmen der Bewerbungswerkstatt eine Berufsorientierung (keine Kompetenzfeststellung) an. Wir schauen gemeinsam, welche Arbeitsplätze Berufe oder Jobs infrage kommen, oft sind dies ganz andere, als bisher in den Heimatländern oder anderen Drittstaaten ausgeübt. Für viele geflüchtete Menschen beginnt in Deutschland hinsichtlich der Erwerbstätigkeit eine Zukunftsbewältigung unter ganz neuen Bedingungen.

In den ersten Jahreshälfte 2024 wurde außer der Vermittlung in Ausbildung und Arbeit bei einer Vielzahl an Zeugnisanerkennungen geholfen, und vor allem Deutschkurse und Deutschprüfungen wurden unter Dach und Fach gebracht. Letztere vor allem für den Zugang zum Ausbildungsmarkt oder für die Niederlassung und Einbürgerung. In der Bewerbungswerkstatt mittwochs wurden zwischen Januar und September 2024 ca. 150 Bewerbungen verfasst.

In der Bewerbungswerkstatt wird getätigt:

- Erstellen von Lebensläufen
- Schreiben von Bewerbungen auf der Grundlage von eigenen Recherchen, Angeboten des Jobcenters
- Zusammenstellung der Bewerbungsunterlagen manuell und/oder digital
- Versendung der Bewerbungen per Post oder digital nach selbständiger Digitalisierung unter Anleitung
- nach Bedarf Schulung zur Digitalisierung (Scannen, pdfs zusammenstellen mit pdf24, Kopieren)

Weiterhin bieten wir an:

- Prüfung von Arbeitsverträgen der Bewerber*innen
- Hilfe bei Arbeitslosenmeldung der Klientinnen*innen
- Hilfe bei Kündigungen oder Problemen mit Kündigungen (MIRA)

Wer sind Ihre Kooperationspartner? Mit welchen anderen Vereinen, Organisationen oder Institutionen arbeiten sie zusammen?

Bruderhaus Diakonie in NIFA+, Jobcenter Tübingen, Bundesagentur für Arbeit, BBQ, KIT/K.I.O.S.K., MIRA, Freundes- und Asylkreise im Stadtgebiet Tübingen, PlanB, Integrationsmanagement der Stadt/des Landkreises, Info, IB-Schulen, Gewerbliche Schulen, Abendhauptschule Reutlingen, Kolping-Altenpflegeschule, IHK und HWK Reutlingen, Zeugnisanerkennungsstellen sowie einzelne Arbeitgeber

Wie wird die Nachhaltigkeit gewährleistet?

Zwei Punkte sind in diesem Zusammenhang wichtig: einerseits soll mittels Digitalisierungsangeboten die Selbstständigkeit der Klient*innen bei online-Bewerbungen gefördert werden (Empowerment), andererseits werden durch die Vermittlung in Arbeit/Ausbildung die aufenthaltsrechtlichen Voraussetzungen oft erst geschaffen oder - wenn der Aufenthalt bereits vorhanden ist - verbessert (Bsp. 104c oder 19d umwandeln in 25b)

Ist ein Anschlussprojekt geplant? (wenn ja, kurz skizzieren)

Das Asylzentrum ist zur Sicherung des Angebots und Durchführung der Bewerbungswerkstatt auf die Förderung der Stadt Tübingen angewiesen. In einem Vergleich von vier Einrichtungen in Tübingen, die ebenfalls Bewerbungshilfen anbieten, hat sich herausgestellt, dass das Asylzentrum mit seiner gesamtheitlichen Beratung in Sozial- und Asylverfahren weiterhin eine wichtige Anlaufstelle für Geflüchtete ist und bleiben sollte. Gerade langjährige Klient*innen haben Vertrauen zu uns und gehen gern mit uns auch den Weg der Arbeitssuche. Wir sind davon überzeugt, dass die Bewerbungswerkstatt immer ein fester Bestandteil der Integrationsförderung der Stadt Tübingen sein sollte.

IV. Anlage „Kosten- und Finanzierungsplan“

Bitte Anlage „Kosten- und Finanzierungsplan“ vollständig ausgefüllt beilegen.

(Abrufbar unter: www.tuebingen.de/fluechtlinge)

Zusätzliche Anmerkungen bezüglich der Finanzierung:

In den Personalkosten sind enthalten Erstellen von Bewerbungen, Perspektivenberatung, Jobsuche, Digitalisierungsangebot

Sachmittel fallen für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und anteilig Büromaterial an

V. Zuschusshöhe, Bedingungen und Unterschrift

Wie im beigefügten Kosten- und Finanzierungsplan angegeben, beantrage ich hiermit bei der Universitätsstadt Tübingen einen Zuschuss in Höhe von

16.200 Euro

Spätestens zwei Monate nach Beendigung des Projekts bin ich verpflichtet der Stabsstelle Gleichstellung und Integration (Petra Wolf, Telefon: 07071 204-1485, E-Mail: petra.wolf@tuebingen.de) einen Verwendungsnachweis (Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis) für den Zuschuss vorzulegen.

Wichtig! Unvollständig ausgefüllte Anträge können nicht bearbeitet werden!

Erklärungen

Mit der Unterzeichnung des Projektantrags erklärt die / der Antragstellende

- die Richtigkeit ihrer / seiner Angaben
- die Förderrichtlinien zur Projektförderung Integration von Flüchtlingen zur Kenntnis genommen zu haben und diese einzuhalten
- im Falle einer Förderung die Zuwendungen für den oben genannten Zweck zu verwenden
- unverzüglich Meldung zu machen, wenn weitere Zuwendungen von anderen Stellen erhalten werden; wenn der Verwendungszweck der Fördergelder sich ändert; wenn der Projektbeginn bzw. -zeitplan sich ändert; bei Ereignissen, welche die Finanzierung oder Durchführung des Projekts beeinflussen
- im Falle einer Förderung eine Evaluation der Projektarbeit in Form eines zahlenmäßigen und eines inhaltlichen Abschlussberichts bis spätestens zwei Monate nach Ende des Projekts vorzunehmen
- der zuständigen Stelle jeder Zeit und bis fünf Jahre nach Beendigung des Projekts und der Einreichung des Verwendungsnachweises Einsicht in Bücher und Belege des Projekts zur Überprüfung der Einhaltung des Finanzierungsplans zu gewähren
- ihr / sein Einverständnis mit der elektronischen Speicherung der Daten bei der Stabsstelle Gleichstellung und Integration, sowie im Falle einer Förderung ihr / sein Einverständnis, der Universitätsstadt Tübingen Informationen über geförderte Projekte zu überlassen, sowie mit der Sammlung, Weitergabe, Veröffentlichung und Auswertung der Projekt(träger)daten durch die Universitätsstadt Tübingen.

Die Antragstellerin / der Antragsteller versichert, dass die Angaben richtig und vollständig sind und dass sie / er jede Änderung, der für die Anerkennung und die Gewährung des Zuschusses maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der Universitätsstadt Tübingen mitteilt und keine anderen städtischen Mittel für dieses Projekt beantragt wurden.

Tübingen, 01.09.2023

Ort, Datum



Unterschrift der Ansprechpartnerin / des Ansprechpartners

Es werden ausschließlich unterschriebene und auf dem Postweg eingereichte Anträge berücksichtigt.

Bitte alle Anträge per Post unterschrieben an die Universitätsstadt Tübingen schicken:

Universitätsstadt Tübingen
Gleichstellung und Integration
Petra Wolf
Am Markt 1
72070 Tübingen

E-Mail: petra.wolf@tuebingen.de
Telefon: 07071 204-1485
Fax: 07071 204-1007

Anlage "Kosten- und Finanzierungsplan"

Bewerungswerkstatt
 Asylzentrum Tübingen e.V.
 01.01.2025 – 31.12.2025
 Förderungszeitraum: *Bitte hier eintragen*

Bitte *kursive Beispiele* durch eigene Angaben überschreiben/ersetzen.

Ausgaben (Kostenplan):

Antrag

Verwendungs- nachweis

(Erst nach Projektende für
Verwendungsnachweis
ausfüllen)

Personalkosten

1. (ggf. Name und Qualifikation, Aufgabenbereich)

Hauptamtliche Mitarbeiterin Dana Pietsch	4.250	Euro
<i>(2,34 Stunden pro Woche, TvöD 9/4)</i>		Euro
Hauptamtlicher Mitarbeiter Mohammad Al-Hussain	11.250	Euro
<i>(7,41 Stunden pro Woche, TvöD 8/3)</i>		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

2. Sachmittel

Bewerbungsmappen, Büromaterial, Telefon, Porto, Druckkosten	500,00	Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro

3. Raummiete

z.B. Miete Gruppenraum		Euro
z.B. Veranstaltungraum		

	Euro

4. Auslagenerstattung

z.B. Fahrtkosten Engagierte		Euro
Z.B. Eintritt (Engagierte/Flüchtlinge)		Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

5. Aufwandsentschädigung

z.B. Ehrenamtszuschale		Euro
z.B. Auslagenerstattung		Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

6. Sonstiges

Verwaltungspauschale	200	Euro
		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro

Projektkosten gesamt:

16200 Euro

0 Euro

Einnahmen (Finanzierungsplan):

1. Anderweitig beantragte/bewilligte Fördermittel

<i>z.B. Zuschuss Landratsamt</i>		Euro
<i>z.B. Zuschuss Flüchtlingsnothilfefonds</i>		Euro
<i>sonstige Zuschussgeber</i>		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

2. Private Drittmittel od. Eigenmittel

<i>z.B. Sponsor X</i>		Euro
<i>z.B. Sponsor Y</i>		Euro
<i>z.B. Spende Z</i>		Euro
		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

3. Sonstige Mittel

		Euro

	Euro
	Euro
	Euro
	Euro

Einnahmen gesamt:

0 Euro

0 Euro

Defizit/Überschuss:

-16200 Euro

0 Euro

Beantragter Zuschuss bei der Universitätsstadt Tübingen (Bitte auch in den Antrag eintragen):

16.200 Euro

Bitte eintragen

Euro

Prozentualer Anteil des beantragten Zuschusses an den Projektkosten

100 %

#WERT!

Hinweise zum Kosten- und Finanzierungsplan:

Der Kosten- und Finanzierungsplan muss vollständig und so differenziert wie möglich ausgefüllt werden. Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung Ihres Antrag leider nicht möglich.



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

Asylzentrum Tübingen e.V. · Neckarhalde 40 · 72070 Tübingen

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle für Gleichstellung und Integration
Münzgasse 20
72070 Tübingen

Ansprechpartner
Dana Pietsch

Email
d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de

Telefon
07071-44115

Datum
30.09.2024

Sachbericht „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ (vorläufig bis 09/2024)

Sehr geehrte Frau Sahin, sehr geehrte Damen und Herren,

vorliegender Sachbericht nimmt Bezug auf das 9. Projektjahr der „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ (Statistik bis 15.09.2024).

Die Bewerbungswerkstatt ist ein Angebot zum Verfassen von Lebensläufen und Anschreiben im Rahmen der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche. Sie findet mittwochs drei Stunden von 15-18 Uhr im Asylzentrum statt; zwei Mitarbeiter*innen des AZ bieten Unterstützung an.

Die Berufsorientierung erfolgt immer montags oder donnerstags im Rahmen der Beratung von 9-12 Uhr.

Im Folgenden berichten wir über:

1. Projektentwicklung, Kooperationen und Bewerbung
2. Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Zielgruppen
3. Wurden die gesetzten Ziele erreicht; Nachhaltigkeit?

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

Zu 1. Projektentwicklung, Kooperationen und Werbung

Die Bewerbungswerkstatt ist ein konstant laufendes und zuverlässiges Angebot im Tübinger Stadtgebiet und spricht im Bedarfsfall auch Geflüchtete im Landkreis Tübingen an. Jedes Jahr gibt es unterschiedliche Schwerpunkte im Projekt; angefangen bei der Förderung und Einbindung Ehrenamtlicher (insbesondere vor der Corona-Pandemie) und Ausbau der Kooperation mit der vhs. In den letzten Jahren wurde der Schwerpunkt auf die individuelle Schulung von Digitalisierungstechniken (scannen von Unterlagen, pdfs erstellen) sowie online Bewerbungen gelegt. Im letzten und in diesem Jahr standen Geduldete im Vordergrund, die für den Chancenaufenthalt nach § 104c Arbeit suchen. In einigen Fällen wurde gleichzeitig in den A2-Test sowie den vereinfachten Test "Leben in Deutschland" an die vhs vermittelt.

Wie auch in 2023 gab es eine zunehmende Anzahl von Einbürgerungen Geflüchteten und deren Familien, die durch die Verkürzung der Anrechnungszeit auf 5 Jahre einen Anspruch auf den deutschen Pass haben, und denen oft ein Teil der geforderten Lebenssicherungsnachweise fehlt. Diesbezüglich wurden Bewerbungen z.B. auf zusätzliche Minijobs gefertigt.

Nach wie vor bietet das Asylzentrum Berufsorientierung und Perspektivenberatung, insbesondere die Suche nach Teilzeitausbildungsplätzen für Alleinerziehende an.

Wir haben unterstützt bei:

1. beruflicher Orientierung und Anerkennung von Zeugnissen, Berufs- und Studienabschlüssen
2. Suche nach und Bewerbung auf Ausbildungs- und Arbeitsplätze
3. Vermittlung in Deutschkurse (vhs, infö u.a.)
4. Vermittlung zur Gewerblichen Schule; Abendhauptschule Reutlingen

Es wurden seitens der TN wahrgenommen:

1. Prüfung von Arbeitsverträgen der Bewerber*innen
2. Hilfe bei Arbeitslosmeldung der Klient*innen
3. Hilfe bei Kündigungen
4. Vermittlung zu MIRA bei arbeitsrechtlichen Fragen

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

Der Austausch mit den Integrationsmanagern der Stadt und des Landkreises sowie weiterer Kooperationspartner*innen hat sich durch die Anbindung von NIFA+ in ein Netzwerk vertraglicher Kooperationspartner*innen weiter verbessert. Auf Anfrage der u.g. Einrichtungen vergeben wir Termine für die Bewerbungswerkstatt schnell und unkompliziert.

Kooperationspartner*innen sind:

Bruderhaus Diakonie in NIFA+, Jobcenter Tübingen, Bundesagentur für Arbeit, BBQ, KIT/ K.I.O.S.K., MIRA, Freundes- und Asylkreise im Stadtgebiet Tübingen, PlanB, Integrationsmanagement der Stadt/des Landkreises, Infö, IB-Schulen, Gewerbliche Schulen, Abendhauptschule Reutlingen, Kolping-Altenpflegeschule, IHK und HWK Reutlingen, Zeugnisanerkennungsstellen sowie einzelne Arbeitgeber.

Zur Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen und zur Arbeitsrechtsberatung senden wir Klient*innen zu K.I.O.S.K. und MIRA, da wir diese Angebote selbst nicht machen bzw. keine ausreichende Expertise haben. Weiterhin bewirbt die Bewerbungswerkstatt auch die Angebote von K.I.O.S.K und NIFA+: sei es bei der Teilnehmer*innenakquise für Betriebsbesichtigungen, in der Bewerbung der Angebote in den Sozialen Medien in den jeweiligen Muttersprachen oder bei zahlreichen Fortbildungen zu Fragen des Bleibe- und Aufenthaltsrechts, die mit dem Arbeitsmarkt verlinkt sind.

Unsere Bewerbung erfolgt über die o.g. Einrichtungen, die unsere neuen Flyer auslegen und weitergeben. Da die Klient*innen häufig wegen anderer Fragen in die Beratung des Asylzentrums oder des Integrationsmanagements gehen, stimmen wir uns eng ab, was die Bewerber*innen brauchen.

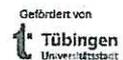
Bewerbungswerkstatt

Wir bieten insbesondere Menschen mit Aufenthaltstitel, Gestattung oder Duldung sowie Grundkenntnissen in deutscher Sprache Unterstützung bei der Erstellung von

**Lebenslauf und
Anschreiben**

Wann: mittwochs 15-18 Uhr
Wo: Asylzentrum, Neckarhalde 40

Nur nach vorheriger Terminvereinbarung montags + donnerstags 9-12 Uhr
telefonisch 07071-44115 oder
d.pietsch@asylzentrum-tuebingen.de
m.al-hussein@asylzentrum-tuebingen.de



Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

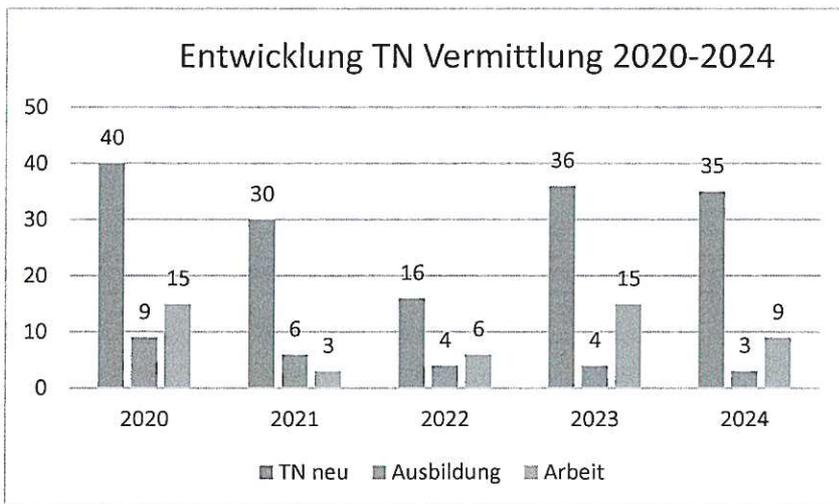
Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

Zu 2. Entwicklung der Teilnehmerzahlen und Zielgruppen

Zwischen dem 02.01. und 23.09.2024 gab es in der Bewerbungswerkstatt 35 „Neuzugänge“; aus den Vorjahren kommen 40 die Klient*innen dazu, die an zwei bis sechs Terminen mit uns Bewerbungen verfassen, weil sie noch nicht (wieder) vermittelt werden konnten. Gründe für mehrfache Bewerbungen sind: Kündigung, Jobsuche nach erfolgreicher Ausbildung bzw. Schulabschluss oder die Suche nach einer besser bezahlten Arbeit.

Bei der 1:1 Beratung, sechs Terminangeboten pro Woche und 70-80 die Klient*innen kann man von 200 Bewerbungen in den ersten drei Quartalen 2024 ausgehen, ein Teil davon sind Lebensläufe für die Schule, Einbürgerung oder Aushilfsjobs im Supermarkt. Der Großteil der TN sind zwischen 25 und 36 Jahren alt. Erfreulich ist nach wie vor, dass die Anzahl der neu arbeits- oder ausbildungsplatzsuchenden Frauen konstant hoch bleibt, nämlich bei > 1/3 (neue TN 12 weiblich, 1 divers, 22 männlich).

Hinsichtlich des Bleiberechtsstatus hatten 9 TN eine Gestattung, 6 den Chancenaufenthalt 104c (darunter noch eine Duldung) und der Rest Aufenthaltstitel. In Arbeit und Ausbildung wurden 12 Bewerber*innen vermittelt, also ein Drittel der Zahl der Neuzugänge.



Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

3. Wurden die gesetzten Ziele erreicht; Nachhaltigkeit?

Durch die terminierte Beratung/Bewerbungsphase und 1 h-Termine für den Einzelnen ist zielgerichtete Bewerbung möglich. Die Arbeit hat auch in 2024 gezeigt, dass man – im Gegensatz zu früheren Jahren (durch Corona gezwungener Maßen) viel mehr Zeit für die Rücksprache mit den Betrieben oder auch Bildungseinrichtungen hat. Das ist ein großer Vorteil, wovon die Bewerber*innen auf qualifizierte Stellen besonders profitieren. Im Vergleich zu 2022 steigen die TN Zahlen allerdings wieder, so dass wir froh über zwei Mitarbeiter*innen sein können.

Die Digitalisierung von Unterlagen ist ebenso ein Erfolg, da den Geflüchteten im Rahmen der Berufsorientierung und der Bewerbungswerkstatt (Zeugnisse, Ausweise aller Art) die Möglichkeit gegeben wird, unter Anleitung ihre Dokumente selbst einzuscannen, zu speichern und digital zu versenden, da die Tendenz von Bewerbungen online inzwischen Standard ist.

Trotzdem werden auch viele Lebensläufe für die direkte Vor-Ort-Bewerbung geschrieben. Dies betrifft Geflüchtete, die wenig Deutschkenntnisse besitzen und auf dem Helfermarkt als Start in ihrer Arbeitswelt gut aufgehoben sind. Manchmal ergeben sich aus den Teilzeit- oder Minijobverträgen Vollzeitstellen oder Ausbildungen.

Weiterhin erfolgten 10 Hilfestellungen bei Zeugnisanerkennung (im Rahmen der Berufsorientierung); diese Zahl ist im Vergleich zu den Vorjahren etwas gesunken, da es in Tübingen seit zwei Jahren die Beratung für Zeugnisanerkennung „InVia“ gibt.

In unseren Augen ist – neben der Erlangung eines Schulabschlusses – die Ausbildung in Deutschland ein wichtiger Faktor in puncto nachhaltiger Entwicklung des Arbeitsmarktes insbesondere im Bereich Pflege und Gesundheit.

Bei nach wie vor fehlenden Angeboten haben wir insbesondere in den letzten Monaten gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen bemüht, Geflüchtete zunächst in kostenfreie Deutschkurse zu vermitteln, sozusagen als Vorbereitung oder Übergang in den regulären Integrationskurs.

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die Katholische Kirche Tübingen



Asylzentrum Tübingen e.V.
Neckarhalde 40
72070 Tübingen

Tel.: 07071/ 44115
Fax.: 07071/ 5498468
www.asylzentrum-tuebingen.de
www.facebook.com/asylzentrum.tuebingen/

In unseren Augen wäre es wichtig, dass die Bewerbungswerkstatt als elementarer Bestandteil der Unterstützung der beruflichen Integration von geflüchteten Menschen in Tübingen bleibt. Wir gehen davon aus, dass die Teilnehmer*innenzahl in Folge der verbesserten Deutschkenntnisse der Ukrainer*innen konstant bleiben wird, und wir sind sicher, dass vor allem Menschen mit Antrag auf Einbürgerung Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungen benötigen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dana Kubiak

Spendenkonto
Kreissparkasse Tübingen

IBAN DE85 6415 0020 0000 7428 94
BIC SOLADES1TUB



Gefördert durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) und den Europäischen Sozialfonds (ESF).
Gefördert durch die Universitätsstadt Tübingen, die Evangelische Kirche Tübingen und die
Katholische Kirche Tübingen